

E. Die Entstehung der preußischen Großmacht.

Übersicht.

Sollte nun, nachdem sich der Westen und der Osten Europas politisch befestigt hatten, die germanische Mitte des Erdteils in dem Zustande eines losen Nebeneinanders kleiner Staaten bleiben? Sie wäre zwischen den großen Mächten untergegangen und deutsche Kultur und Geistesbildung damit heimatlos geworden. Seit sich Frankreich am Rhein festgesetzt hatte, der Kaiser durch seine Türkenkriege beschäftigt war, russische Truppen an der Odermündung gekämpft hatten, war diese Gefahr in unmittelbare Nähe gerückt worden.

Für die deutsche, ja für die europäische Geschichte ist es ein Ereignis von unabsehbarer Tragweite geworden, daß in der Mitte Europas eine neue rein deutsche Großmacht entstand: die preußische Monarchie. Sie ist hervorgegangen aus der Mark Brandenburg.

Der Brandenburgische Staat erwuchs in dem Kolonialgebiete rechts der Elbe, das im 12. und 13. Jahrhundert von den Deutschen erobert und besiedelt worden war. Es sind die Fürsten aus dem anhaltinischen Hause, die Askanier (nach der Burg Askaria, Aischerleben), welche die Mark erobert und germanisiert haben. Nach ihrem Aussterben hat das Land fast 300 Jahre lang seine Grenzen nur wenig geändert, es geriet in eine traurige Zerrüttung unter den Wittelsbachern und den Luxemburgern, aus der es erst die Hohenzollern gerettet und wiederhergestellt haben. Mit weit aussehendem Blick waren diese früh für den Machtzuwachs ihres Hauses besorgt, und als ihnen im 17. Jahrhundert eine Reihe bedeutender Erbschaften zufiel, ihre Gebiete sich quer über Norddeutschland vom Rhein bis zur Memel erstreckten, da begann unter einem großen Fürsten Brandenburg seine Bedeutung für die deutsche Geschichte zu gewinnen.

1. Die Mark Brandenburg vor der Zeit des Großen Kurfürsten.

§ 21. Die Askanier. Die Gebiete östlich der Saale und der Elbe waren nach der Völkerwanderung von slawischen Stämmen eingenommen worden, die zuerst Karl der Große, dann Heinrich I. und Otto der Große zu unterwerfen und für das Christentum zu gewinnen versuchten. Der letztere gründete hier die Bistümer Havelberg und Brandenburg. Im Wendenaufstand von 983 ging das Land zwischen Elbe und Oder verloren, und der Name Nordmark wurde auf die heutige Altmark beschränkt.

Zum zweiten Male wurde das Wendenland unter den Askanieren für die Deutschen erworben. 1134 belehnte Kaiser Lothar den Askanier Albrecht den Bären mit der Nordmark. Ihm gelang es, auf dem rechten Elbufer festen Fuß zu fassen, er erwarb die Priegnitz und das Havelland